

Mobilfunk und Sicherheit

Einfach A1.



Vertrauen verpflichtet.

Das Handy ist zum ständigen Begleiter geworden. Das bedeutet für unsere Gesellschaft noch mehr Mobilität und damit Flexibilität und Unabhängigkeit bei der Arbeit und in der Freizeit.

Es bedeutet jedoch auch mehr Sicherheit: In Notfällen können wir sofort Hilfe holen, auch in entlegenen ländlichen Gebieten. Bei allen Freizeitaktivitäten – besonders bei risikoreichen Sportarten – sollte das Handy fixer Bestandteil der Ausrüstung sein. Wie wichtig das Handy in diesem Zusammenhang geworden ist, zeigt die Statistik: Insgesamt werden jährlich rund 2,5 Millionen Notrufe über das Mobilfunknetz von A1 abgewickelt.

A1 versorgt knapp 5,8 Millionen Kunden mit dem besten Mobilfunknetz Österreichs. Damit übernehmen wir eine Verantwortung, die wir tagtäglich mit

unseren Partnern tragen: Wir kooperieren mit Feuerwehren, Rettungsdiensten und dem Roten Kreuz und arbeiten über die Plattform „Alpine Sicherheit“ eng mit den verantwortlichen Einsatzstellen zusammen. Selbstverständlich sind Telefonate zu offiziellen Notrufnummern kostenlos.

In dieser Broschüre erfahren Sie, wie Sie das Handy in einem Notfall für Ihre persönliche Sicherheit und zur Rettung von Menschenleben nutzen können. Wir sorgen nicht zuletzt durch unsere hohe Netzabdeckung dafür, dass Ihr Notruf heute und in Zukunft sein Ziel erreicht. Vertrauen Sie uns: Wir bleiben dran. Unser Mobilfunknetz – Ihre Sicherheit. Das Mobilfunknetz von A1.

Hannes Ametsreiter
Generaldirektor A1 Telekom Austria AG

Inhalt

Ein sicheres Mobilfunknetz.	4
Der Euro-Notruf 112.	6
Hilfe bei Notfällen.	8
Was viele Menschen wissen wollen.	10



Ein sicheres Mobilfunknetz.

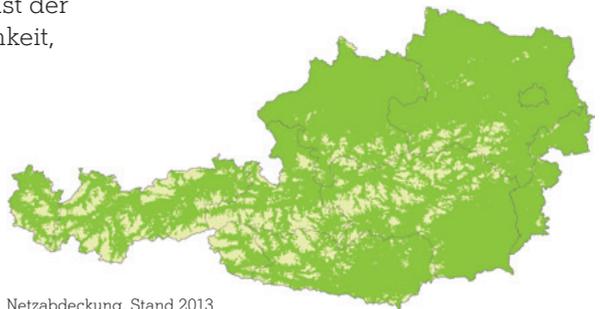
Nur mit einem gut ausgebauten Mobilfunknetz können Notrufe sicher abgewickelt werden. Als Kunde von A1 telefonieren Sie im besten Netz Österreichs, das ständig verbessert und weiter ausgebaut wird, z. B. in der Umgebung neuer Wohnhäuser oder Einkaufszentren.

Euro-Notrufe haben Priorität.

Der Euro-Notruf 112 wird vom Mobilfunknetz sofort erkannt und mit Vorrang behandelt: So sichern wir im Notfall Ihre Verbindung zu den Sicherheitsleitstellen. Das ist besonders wichtig in ländlichen und entlegenen Gebieten, wo nur übers Handy telefoniert werden kann. Auch bei Großereignissen, bei denen alle anderen Verbindungen besetzt sind, ist der Euro-Notruf oft die einzige Möglichkeit, lebensrettende Hilfe zu holen.

Wir verbinden Menschen.

A1 bietet auch in den österreichischen Bergregionen die beste Versorgung mit Mobilfunk. Mit einer Abdeckung von 99 % der Bevölkerung versorgen wir unter anderem viele Tourismus- und Erholungsgebiete. 75 % der Notfälle im ländlichen Gebiet werden bereits mit dem Handy gemeldet.



Netzabdeckung, Stand 2013

Die wichtigsten Notrufnummern.

Im Ernstfall entscheiden oft Minuten über Leben und Tod. Wichtig ist, nicht nur rasch Hilfe zu holen, sondern auch gleich die richtige. Speichern Sie daher bitte die wichtigsten Notrufnummern in Ihr Handy ein oder kleben Sie den Sticker mit den Notrufnummern auf Ihr Handy. Sie finden den Aufkleber auf der Rückseite dieser Broschüre.

„Die rasche und effiziente Hilfe der Feuerwehrräfte im Notfall ist natürlich von der schnellen Alarmierung und der richtigen Angabe des Notfallortes abhängig. Im Zeitalter der mobilen Vernetzung wird die Verständigungszeit durch Handys enorm verkürzt und die Koordination der Einsatzkräfte mittels moderner Technologien verstärkt.“

Albert Kern

Landesfeuerwehrkommandant der Steiermark, Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes

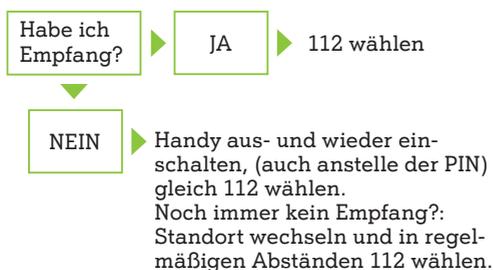
Auch im Ausland – egal ob auf Geschäftsreise, beim Familienurlaub oder in den Flitterwochen – sollten Sie vorsorgen und sich über die jeweiligen Notrufnummern in Ihrem Reiseland informieren. So sind Sie sicher und verantwortungsbewusst unterwegs.

Rufnummer Notrufdienst	
112	Euro-Notruf
122	Feuerwehr
133	Polizei
128	Gasgebreehen
140	Bergrettung (in Vorarlberg 144 Rettung)
141	Ärztefunkdienst
144	Rettung
147	Rat auf Draht – Notruf für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen
0800/222 555	Frauenhelpline
01/406 43 43	Gift-Notruf
0800/133 133	WITAF – SMS-Notruf für Gehörlose

Der Euro-Notruf 112.

Der Euro-Notruf ist ein sicherer Tipp für Europa-Reisende. Die europaweit einheitliche Notrufnummer 112 wird mit Priorität im Netz behandelt. Die Liste der Mitgliedsländer erweitert sich laufend, Sie finden sie unter www.sos112.info. Einen Euro-Notruf können Sie in Österreich auch ohne SIM-Karte und ohne Gesprächsguthaben mit jedem Handy tätigen.

So funktioniert es:



Bitte beachten Sie, dass bei einem Euro-Notruf Ihre Rufnummer nicht immer automatisch übertragen wird. Legen Sie daher bitte erst auf, wenn Sie von den Einsatzkräften dazu aufgefordert werden.

Nach dem Wählen des Euro-Notrufs sucht sich das Handy automatisch das Mobilfunknetz mit dem besten Empfang. Falls Sie noch immer keinen Empfang haben, wechseln Sie den Standort und wählen Sie in regelmäßigen Abständen 112.

Jeder trägt Verantwortung.

Unfälle vermeiden ist die beste Hilfe.

Wir alle tragen Verantwortung, wenn es um die Sicherheit und das Vermeiden von Unfällen geht. Zu viele Menschen gehen mit Gefahren zu wenig verantwortungsbewusst um, sei es bei Bergwanderungen, Skitouren oder anderen Freizeitaktivitäten. Als oberstes Gebot gilt: Setzen Sie sich und auch Ihre Mitmenschen nicht leichtsinnig Gefahrensituationen aus. Und vertrauen Sie nicht darauf, dass Hilfe ohnedies nur „einen Anruf“ weit weg wäre.

So hilfreich ein Handy im Notfall ist, so gefährlich wird es in bestimmten Situationen, z. B. im Straßenverkehr. Telefonieren Sie als Autofahrer daher ausschließlich mit einer gesetzlich vorgeschriebenen Freisprecheinrichtung oder einem Headset.

Das Handy als Lebensretter.

Je schneller bei einem Notfall Hilfe vor Ort ist, umso schneller können lebensrettende Sofortmaßnahmen eingeleitet werden. So können u. a. auch Spätfolgen nach Unfällen vermieden werden: Eine statistische Auswertung der klinischen Abteilung für Arbeitsmedizin der Medizinischen Universität Wien zeigt, dass diese durch rascheres Alarmieren via Handy deutlich zurückgegangen sind. Ein Tipp: Es gibt ein großes Angebot an Erste-Hilfe-Kursen in Österreich.

„Die Chancen, einen schweren Verkehrsunfall zu überleben, haben sich in Österreich in den vergangenen 20 Jahren verdoppelt. Sichere Fahrzeuge, die Fortschritte im Rettungswesen und nicht zuletzt gut ausgebaute Mobilfunknetze haben dazu beigetragen. Das Mobilfunknetz von A1 leistet dabei einen wichtigen Beitrag, um die Alarmierungszeiten zu verkürzen und damit Menschen in Not zu helfen.“

Dr. Wolfgang Kopetzky, Generalsekretär des Österr. Roten Kreuzes

Was ist im Notfall zu tun?

1. Absichern und Bergen

der verletzten Person aus dem Gefahrenbereich

2. Überprüfen

lebenswichtiger Funktionen:
Bewusstsein/Atmung/Kreislauf,
falls nötig Einleiten lebensrettender
Sofortmaßnahmen

3. Notruf absetzen

mit dem Handy. Beachten Sie dabei die Anweisungen des Notrufmitarbeiters!

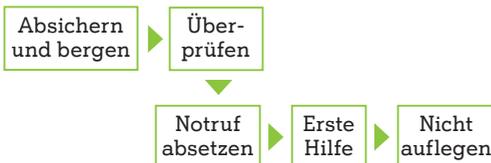
4. Erste Hilfe

leisten und die verletzte Person bis zum Eintreffen der Hilfskräfte versorgen

„Beantworten Sie die Fragen des Notrufmitarbeiters, führen Sie alle Anweisungen aus. Er wird Sie während des Gesprächs betreuen und Ihnen auf diese Weise helfen, den Notfall zu bewerkstelligen. Legen Sie erst auf, wenn es Ihnen mitgeteilt wird!

Wichtig für die optimale Rettungskette ist der Ersthelfer. Mit einem Handy besteht am besten die Möglichkeit, direkt zum Erkrankten oder Verletzten zu gelangen. So können bereits via Telefon Anleitungen zur Ersten Hilfe, aber auch Sicherheitsanweisungen gegeben werden. Damit bleibt die Zeit bis zum Eintreffen der professionellen Einsatzkräfte nicht ungenutzt. Diese Maßnahmen zum Zeitpunkt des Notrufes sind lebensrettend!“

Stefan Spielbichler
NOTRUF NÖ GmbH



Bewahren Sie selbst während des Notrufs Ruhe und legen Sie erst auf, wenn Sie dazu aufgefordert werden, denn die Einsatzstelle könnte noch weitere Informationen benötigen. Geben Sie Ihre Telefonnummer an, damit Sie – falls nötig – telefonisch erreichbar sind.

Hilfe bei Notfällen.

A1 Notfallcontainer – im Notfall bestens versorgt.

Der A1 Notfallcontainer ist eine mobile Sendeanlage mit Notstromaggregat, die in Notfällen und bei Naturkatastrophen via Satellit die entlegensten Gebiete versorgt. Der Container kann im Katastrophenfall gratis über das Krisentelefon von A1 angefordert werden. Meist ist es in wenigen Stunden möglich, mit der Unterstützung des österreichischen Bundesheeres an jedem Ort unseres Landes eine Notfall-Mobilfunkversorgung in Betrieb zu nehmen.

Die Notfallhandys – im Notfall mobil.

Rettungseinsätze setzen eine reibungslose Kommunikation voraus. In Krisensituationen kann A1 rasch, kostenlos und unbürokratisch bis zu 60 Notfallhandys zur Verfügung stellen (Anforderung via Hotline 0800 664 100).

In extremen Einsatzgebieten haben sich hier Thuraya-Satellitenhandys bewährt.

Handydiebstahl im Urlaub.

Wird Ihr Handy im Urlaub gestohlen, lassen Sie es umgehend sperren, damit der Dieb keinen zusätzlichen Schaden durch Verbindungskosten anrichten kann.

Tipp:

Notieren Sie für solche Fälle die Nummer der Serviceline: 0800/664 100.

Handydiebstähle im In- und Ausland sollten immer bei der nächstgelegenen Polizeidienststelle angezeigt werden. Besondere Vorsicht ist bei Handydiebstählen im Ausland geboten. Bei einem Diebstahl im Ausland wird die Anzeige im Inland nicht aufgenommen. Zur Vorsorge kann auf Smartphones eine Handyschutz-App wie Vodafone Protect installiert werden. Mit diesem Programm ist es möglich, das Handy zu sperren, die Daten über das Internet zu löschen und einen Alarmton auszulösen, auch wenn das Handy auf lautlos gestellt ist.

Notfall-SMS-Anleitung für Gehörlose.

Schreiben Sie eine SMS mit diesen Inhalten in folgender Reihenfolge:

1. Ich bin gehörlos/schwerhörig/hörbehindert
2. Ihren Namen
3. Ihre Mobiltelefonnummer
4. Die Adresse, zu der der Notdienst kommen soll
5. Ich brauche: Rettung/Notarzt/Polizei/Feuerwehr
6. Weil: Unfall/schwere Krankheit/Gewalt/Überfall/Einbruch/Feuer
7. Notrufnummer 0800/133 133 eingeben
8. Absenden

Wichtig!

Wenn Sie unterwegs sind, bitte Ortsangabe
so exakt wie möglich.

Notruf im Autobahntunnel.

Bei einem Notfall im Autobahntunnel geht es um Sekunden. Der nachkommende Verkehr muss verlangsamt oder gestoppt werden, weil jedes abgestellte Fahrzeug alle anderen Verkehrsteilnehmer gefährdet. Nur durch einen Notruf aus einer der Notrufnischen ist es möglich, die Tunnelwarte zu erreichen und ohne Zeitverlust über die Art des Notfalls zu informieren. Deshalb empfehlen Sicherheitsexperten, im Tunnel keine Handys zu verwenden, und das hat gute Gründe. Schon beim Betreten der Notrufnische werden Sicherheitsprogramme aktiviert und damit wird die Geschwindigkeit im Tunnel reduziert, die Beleuchtung verstärkt und der Unfallort von der Überwachungszentrale erfasst.

„Es gibt in modernen Tunnels im Abstand von 150–250 Metern Notrufnischen mit Notruftelefonen für eine rasche Alarmierung der Operatoren – die Verwendung von Handys sollte bei einem Notfall im Tunnel auf ein Minimum reduziert werden.“

Ing. Günter Rattei

Leiter des Tunnelmanagements der ASFINAG

Was viele Menschen wissen wollen.

Wo rufe ich im Notfall an?

Die wichtigsten österreichischen Nummern finden Sie auf unserem Handy-Notrufaufkleber. Sie können diese auch in Ihr Handy einspeichern. Ein sicherer Tipp ist in allen Fällen der Euro-Notruf 112.

Was ist der Euro-Notruf?

Die Notrufnummer lautet 112 und wird einheitlich in immer mehr Ländern Europas eingeführt (eine genaue Länderliste finden Sie unter www.sos112.info). Euro-Notrufe werden von den Mobilfunknetzen als solche erkannt und mit Vorrang behandelt. So erhalten Sie sofort eine sichere Verbindung zu den Einsatzzentralen, auch in Ländern, mit denen es kein Roaming-Abkommen gibt.

Wo rufe ich bei einem Notfall außerhalb Europas an?

Wir empfehlen Ihnen, vor Ihrem Auslandsbesuch Informationen über die landeseigenen Notrufstellen beim Außenministerium oder bei den jeweiligen Botschaften einzuholen. So sind Sie sicher und verantwortungsbewusst unterwegs.

Ist ein Notruf mit dem Handy immer und überall möglich?

A1 verfügt mit der höchsten Netzabdeckung in Österreich über das größte Mobilfunknetz, auf das Sie sich im Notfall verlassen können. Wenn Ihr Handy über genügend Akkuleistung verfügt und Sie Empfang haben, ist ein Notruf möglich. Im ländlichen oder alpinen Bereich ist das Gelände stellenweise nicht mit Mobilfunk versorgt. Auf Seite 6 wird beschrieben, was Sie tun können, wenn Sie einmal wirklich keinen Empfang haben.

Ist ein Notruf ohne SIM-Karte möglich?

Der Euro-Notruf 112 ist in Österreich ohne SIM-Karte möglich. Bedenken Sie jedoch, dass ohne SIM-Karte kein Rückruf möglich ist.

Wie verhalte ich mich in einer Notsituation?

1. Ruhe bewahren
2. Verletzte/-n versorgen
3. Telefonisch Hilfe anfordern, Notruf!

Welche Informationen sind bei einem Notruf wichtig?

WAS ist passiert?
WANN ist es passiert?
WO ist es passiert?
WIE viele Verletzte?
WER meldet?

Was ist im Notfall konkret zu tun?

1. Absichern und bergen
2. Überprüfen der lebenswichtigen Funktionen
3. Notruf absetzen – nicht auflegen
4. Erste Hilfe leisten

Was kostet ein Notruf?

Telefonate zu offiziellen Notrufnummern sind kostenlos.

Wie viele Notrufe werden über A1 abgewickelt?

Rund 2,5 Mio. Notrufe finden pro Jahr über A1 statt (Stand: 2012).

Fragen beantwortet Ihnen gerne das EMF-Team:

E-Mail: emf@A1.net

Tel.: 050 664-0

Weitere Informationen finden Sie unter:

A1.net/gesundheit

A1.net

Alles zum Thema Sicherheit bei A1 Telekom Austria:

A1.net/sicherheit

Seite über Notrufnummern in der EU:

www.sos112.info

Kataster aller Rundfunk- und Mobilfunkanlagen in Österreich:

www.senderkataster.at

Österreichischer Bundesfeuerwehrverband:

www.bundesfeuerwehrverband.at

Rotes Kreuz:

www.rotekreuz.at

WITAF – Gehörlosenverband:

www.witaf.at

Impressum

Herausgeber: A1 Telekom Austria AG

Lassallestraße 9, 1020 Wien

A1.net

November 2013, © A1 Telekom Austria AG

